

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint (wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend) zum Monatspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Autorisierten Unterhaltungsblattes“ einschließlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark. Kleinere, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Sonnabend, den 12. Juli 1913.

23. Jahrgang.

Der Zinsfuß für Spareinlagen 3¹/₂ vom Hundert

Ab 1. Januar 1914 ab von 3¹/₄ auf 3¹/₂ vom Hundert

Die Sparkassenverwaltung.
Arbeitsnachweis betr.

Ab 1. Juli dieses Jahres ab ist der für den Bezirk der Rgl. Amtshauptmannschaft Ramenz

erriehete Arbeitsnachweis berart erweitert worden, daß er vom genannten Tage ab von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sämtlicher Berufe benutzt werden kann.

Die Vermittlung erfolgt nicht mehr durch Bekanntgabe im Ramenzer Tageblatt, sondern durch die Geschäftsstelle des Arbeitsnachweises Kirchstraße Nr. 2 im Gebäude der königlichen Amtshauptmannschaft — Erdgesch. — Telefon-Nr. 19.

Anmeldungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern werden in den Geschäftsstunden an den Wochentagen

8—12 Uhr B., 2—6 Uhr N.
Sonnabend 8 Uhr B.—3 Uhr N.

entgegen genommen.
Die Arbeitsvermittlung erfolgt nach wie vor unentgeltlich.

Bestellkarten können von den Arbeitgebern in der Geschäftsstelle (Königliche Amtshauptmannschaft) sowie im Gemeindeamt hier in Empfang genommen werden.
Bretinig, 8. Juli 1913.

Die Ortsbehörde.
J. B.: Paul Gebler, Gem.-Vizepräsident

— Eine auf dem Rittergute Hausig dienende 21jährige, unverheiratete, polnische Arbeiterin war am 19. Mai von einem Rinde weiblichen Geschlechtes entbunden worden. Als die Gebärmutter am nächsten Tage nach der Wöchnerin und dem Rinde sehen wollte, fand sie erstere bei der Arbeit, das kleine Rind war aber verschwunden. Die Polin behauptete, nicht zu wissen, wo es hin sei.

Die drei Mädchen dienten ihre 2 Schwestern auf dem Rittergute, und man nahm an, daß die zwei mit Wissen ihrer Schwester das kleine Rind in die Mulde geworfen hätten. Alle drei wurden deshalb verhaftet und an das Amtsgericht Wargen abgeliefert. Jetzt hat die unnatürliche Mutter eingestanden, ihr Rind ermüdet und im Dien verbrannt zu haben.

Dresden, 10. Juli. Eine unsinnige Bitte veranfaßte am gestrigen Abend einige junge Burschen im Gasthause zu Deuben. Sie wollten einen Kollmops ganz verschlucken. Einem Burschen, mit Namen Gräbe, blieb der Fisch im Halse stecken und eine ärztliche Hilfe herbeigeleitet werden konnte, erlitt die junge Mensch.

Dresden, 10. Juli. Aus der Untersuchungshaft wurde am Dienstagmittag der Gerüstbauer Fiedler von der Markgrafenstraße entlassen. Fiedler war der Erbauer des eingestürzten Gerüstes im Olympiastadion und wegen Fluchtverdachts verhaftet worden. Die Behauptung Fiedlers, daß er nur ein Gerüst für leichte Malerarbeiten habe aufstellen lassen, kann ihm nicht widerlegt werden. Gleichzeitig steht fest, daß die Firma Heuseler bei der ausführenden Malerfirma ein extrastarkes Gerüst, also für schwere Belastung, verlangt hat. Die Meldung, daß der Einbruch infolge des Hinwerfens eines Sackes Gips durch den verunglückten Arbeiter entstanden sei, entspricht nicht den Tatsachen. Der Arbeiter war seit langen Jahren mit der Beaufsichtigung der Arbeiten beauftragt und brauchte deshalb derartige Arbeiten nicht zu verrichten.

Dresden, 10. Juli. Heute vormittag kurz nach 8 Uhr landeten auf dem hiesigen Flugplatz, auf dem Exerzierplatz Keller, die in Döberitz um 6 Uhr aufgestiegenen Militärflieger Leutnant v. Thüna, Oberleutnant Seffen und Leutnant v. Buttlar. Die Flugzeuge werden abmontiert und nach dem Ausstellungspalast gebracht, wo sie 10 Tage lang ausgestellt werden sollen.

— Fürchtbar verbrannt hat sich die in der Philippstraße 41 in Wera ne wohnende 83 Jahre alte Rentnempfängerin Justine Fiedler. Die infolge ihres Alters schwerhörige und schwachfüßige Frau ist vermutlich beim Feuermachen dem Dien zu nahe gekommen, so daß ihre Kleider Feuer fingen und die Aermel sich schwere Brandwunden am Leibe zuzog. Um ihr zu Hilfe zu kommen, mußten die Nachbarn

erst die verschlossene Türe einschlagen. Die Verunglückte ist noch am selben Tage ihren Verletzungen erlegen.

— Ein rätselhaftes Verkommen wird von einem Szenort bei Oberwiesenthal berichtet: Im November v. J. wurde ein gewisser Jos. Armann auf einer Anhöhe erfroren aufgefunden. Man beachtete wenig die Blutsprünge in seinem Gesicht und begrub ihn an geweihter Stätte. Bei einer Schlägerei aber drohte man vor kurzem einem jungen Manne mit den Worten: „Dir geht's wie Armann!“ Der Betroffene zeigte die Sache an, weil er Verdacht schöpfte, daß hier ein roher Ueberfall stattgefunden hätte, der einen tödlichen Ausgang zur Folge hatte.

Zwickau. (Bezirks-Gemeindevertreter.) Die Königl. Amtshauptmannschaft nahm den sozialdemokratischen Gemeindevertreter Fröhlich aus Oberplanitz, der über geheime Beratungen des dortigen Gemeinderates in der Presse und in einer Versammlung öffentlich berichtet hatte, in eine Geldstrafe von 50 Mk. Ein zweites Gemeinderatsmitglied wurde aus demselben Grunde mit einem Beweise belegt.

Treuen. Auf dem Wege von Pachtelgrün nach Waldkirchen wurde die aus letztem Orte stammende junge Gutbesitzerin Milba Reiber überfallen und vergewaltigt. Der Attentäter, nach Schätzung der Frau 28 bis 30 Jahre alt und gut gekleidet, entfernte sich nach Berührung des Verbrechens in der Richtung auf Lengensfeld.

— Zur Warnung. Eine Frau aus Gera hatte, um zu „sparen“, ihre 10 1/2 Jahre alte Tochter, mit der sie die Eisenbahn benutzte, für 9 1/2 Jahre ausgegeben, so daß sie nur die Hälfte zu zahlen brauchte. Die Sache kam aber an den Tag und die Frau wurde von der dortigen Strafkammer wegen Betrugs zu drei Tagen Gefängnis verurteilt. Straferschwerend war, daß es die Dame ihren Verhältnissen nach nicht nötig hatte, zu mögeln.

Kirchennachrichten von Bretinig.

8. Sonntag n. Trin.: 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: Matth. 7, 15—23.

1/2 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Gebo ren: Dem Färber Paul Reinhold Steglich ein Sohn; dem ans. Maurer Gustav Bruno Großmann ein Sohn; dem ans. Bauunternehmer Gustav Emil König eine Tochter; dem Bierbröcker August Richard Brint eine Tochter; dem Fabrikarbeiter Max Arthur Horn ein Sohn.

Ge stor ben: Johanne Eleonore verw. Grundmann, 78 J. 6 M. 14 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause. Vortrag des Herrn Gebler: Ziele und Bedeutung der Pfadfinderbewegung.

Bibelstunde nächsten Mittwoch fällt aus.

Verliches und Sächsisches.

Bretinig. Gemeindeberichts vom 8. Juli. An Stelle des beurlaubten Gemeindevorstandes übernimmt Herr Gemeinde Paul Gebler die Leitung der Sitzung. Er hat mitgeteilt, daß der Arbeitsnachweis sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer zur Verfügung steht; b) Herabsetzung der Gemeindevorstandes, abgelehnt; c) wird Kenntnis von einer Zuschrift der vereinigten Arbeitgeberbestitzer, Schöpfung der Gebühren für den Gemeindevorstand; d) als Vorsitzender für den Einwohnerversammlung wird Herr Arthur Schöne gewählt. 2. wird der Verwaltungsausschuß durch Herrn Arthur Schöne und für den Feuerlöschhaushalt Herr Schöne gewählt. 3. wird der Gemeindevorstand vom 3. Juli in Ramenz vorgetragen. a) Es wird beschlossen, daß alle Bierladener, außer dem überbrannten werden sollen und zwar überbrannt beim Herrn Gemeindevorstand, überbrannt beim Herrn Fabrikbestitzer Gebler; b) die Gemeinde beteiligt sich weiter mit einem Jahresbeitrage von 5 Mk. beim Verband für Vogelzug; c) wird Kenntnis genommen von einer Mißbilligungsordnung für die Sparkassen, welche angehalten werden, den gesetzlichen Höchstbetrag in Wertpapieren einzuhalten und den Rücklagenfonds zum Ausgleich für Kurstrecken zu schaffen. 3. Das Gras und Schilf der Räder und dem Hauswalder Bach auf Kosten der Unterhaltungsgenossenschaft Gemeindevorstand entfernt werden. Die Angelegenheit wird zur Regelung dem Bauausschuß übergeben. 4. werden die Berichte der einzelnen Ausschüsse vorgetragen. a) Von dem Armenrat wird Kenntnis genommen von dem weiteren dem Armenauschuß übergeben; b) die getroffenen Maßregeln des Armenrat für den Bau der Autohalle sind genehmigt. 5. Die Genehmigung des Gemeinderates. 6. Die Genehmigung zum Bau des Herrn Heinriche Nr. 156 wird erteilt. Desgleichen wird dem Herrn Hennig Nr. 125 genehmigt, daß dem Gemeinderat keinerlei Bedenken sind. 7. wird beschlossen, mit einem vorläufigen jährlichen Beitrag von 10 Mk. dem Herrn Hennig für Jugendpflege, Landesgruppe beizutreten. 7. Als Prüfer der Gemeindevorstandrechnung auf das Jahr 1912 werden Herrmann Schöne und Arthur Schöne bestimmt.

Großröhrsdorf. Am Deutschen Turnfest in Leipzig werden vom hiesigen Turnverein 50 Mann teilnehmen. Dieselben marschieren heute Sonnabend früh 1/2 3 Uhr vom Turnplatz aus mit Musik nach dem hiesigen Bahnhof.

Großröhrsdorf. Der Hauptgewinn von 40 000 Mark ist bei der Ziehung am 9. Juli und zwar der 2. Klasse der Rgl. Sächs. Landeslotterie auf Nr. 35 836 in die Kollektion des Herrn Ferdinand Köber, hier, gefallen.

Bischofsberga, 10. Juli. Die Stadtverordneten beschlossen einstimmig, zur dauernden Erinnerung an die Hundertjahrfeier der Wiedererhebung der Stadt aus Schutt und Asche die beiden Döberitzer, die während des Heimatfestes eine so prächtige Fierde des Marktes bildeten, in Musikkapelle nachzubilden zu lassen und sie am gleichen Standorte für dauernd aufzustellen. Der Ueberseh des Heimatfestes soll zur Kostendeckung verwendet werden.

Ramenz. (Angestelltenversicherung.) An Stelle des verstorbenen Herrn Kommerzienrates Max Großmann, Großröhrsdorf, ist als Vertrauensmann Herr Rittergutspächter Rich. Hauße in Brauna getreten.

Ramenz, 9. Juli. Das Königl. Sächs. Militär-Verordnungsblatt gibt unter dem 8. Juli die aus Anlaß des Nachtrages zum Reichshaushaltsetat 1913 am 1. Oktober d. J. eintretenden Neuformationen und Formationsänderungen zc., sowie die dazu gehörigen Bestimmungen bekannt. Danach wird das zu dem genannten Zeitpunkt beim 13. Infanterie-Regiment neu aufzustellende dritte Bataillon aus je einer Kompanie der Infanterie-Regimenter Nr. 102, 103, 177 und 178 gebildet werden. Welche Kompanien von ihren Regimentern ausgehen, wird später bekannt gegeben. Bei den an der Neubildung beteiligten Regimentern werden für die abgegebenen Kompanien neu aufgestellt, die an die Stelle der alten treten. — Das neue dritte Bataillon wird bis zur hiesigen Fertigstellung des Kasernements mit je 2 Kompanien im städtischen Kasernenquartier am Weinberge und in dem bisherigen Saalgrundstück des Restaurants „Königsstube“ untergebracht.

Ramenz, 10. Juli. Zur Affäre Schemann ist zu berichten, daß der Commis Walter Köber, welcher bei dem Vorgang am 25. v. M. den verhängnisvollen Schuß abgab, heute aus der Untersuchungshaft entlassen worden ist. Die von Herrn Rechtsanwalt Vogt geführte Verteidigung stand von Anfang an auf dem Standpunkt, daß Köber in der Notwehr gehandelt habe. Dieser Ansicht scheinen sich, nach der verfügten Haftentlassung zu schließen, der Untersuchungsrichter und die Staatsanwaltschaft angeschlossen zu haben. Auch in der öffentlichen Meinung wird überwiegend die gleiche Annahme vertreten.